

Das wahre Gesicht

Das Gesicht widerspiegelt Gefühle wie Glück, Freude, Wut oder Ärger. Pietro Sassi sieht aber noch mehr: die Fähigkeiten eines Menschen. Für TV-Star hat der **GESICHTERLESER** zwei «Glanz & Gloria»-Moderatoren genau unter die Lupe genommen.

VON MIRIAM ZOLLINGER

STIRN

Sie hat den Ansatz einer Willenskraft-Falte (vertikal zwischen den Brauen), ist zielorientiert, fast stur. «Ziemlich», gibt sie zu. Sie ist ungeduldig, das zeigt der fließende Stirn-Nase-Übergang.

NASE/OBERLIPPE

Die Distanz zwischen Nase und Oberlippe ist bei ihr grösser als bei den anderen. Je grösser, desto höher der Dominanz- und Machtanspruch. «Aha», sagt Franzoso, guckt vielsagend. Aber weil diese Partie, im Profil betrachtet, zur Oberlippe hin nach aussen gewölbt ist (und nicht nach innen führt oder gerade ist), ist dies ein wohlwollender Dominanzanspruch. Wenn Nicole «Trink Wasser!» sagt, meint sie es gut.

UNTERLIPPE

«Oho», sagt der Gesichterleser erfreut, als er das ausgeprägte Unterlippenpolster ausmacht. «Kann es sein, dass du in gewissen Situationen dazu neigst, das Geniessen etwas zu übertreiben, länger sitzenbleibst, noch eins trinkst?» Lautes Gelächter beantwortet die Frage, ohne dass ein Wort fällt. «Ich bin entlarvt», sagt Nicole.

INNENOHR

Nicoles Innenohr lappt über den Rand des Aussenohrs, der stellenweise nicht sichtbar ist. Bei ihr ist das ziemlich ausgeprägt. Je weiter nach draussen das Innenohr ragt, desto grösser das Selbstbewusstsein. Bei Günther Jauch ist das ganz extrem ausgeprägt. Ihr Innenohr ist gerundet. Sie hat mit Sicherheit eine musisch-kreative Ader.



Nicole Berchtold, 30

SASSIS EINSCHÄTZUNG

«Auf Dauer im Büro, das geht bei ihr nicht. Sie ist sehr **menschenorientiert**. Und wenn ich Nicoles Auftritt, Gestalt und Bewegungen mit einbeziehe: Die muss sie zeigen, damit andere etwas davon haben. Sie muss ihre Ausstrahlung nutzen – etwa eine hochwertige Dienstleistung anbieten. Ich sehe sie etwa im **Coaching**. In der Wirtschaft gibt es in diesem Bereich viel zu wenig Frauen. Mit ihrer Art und ihren Fähigkeiten könnte sie Leute überzeugen: Ihr Dominanzanspruch und ihr Selbstbewusstsein sprechen dafür.»

NICOLES REAKTION

«Ja, das könnte ich mir schon vorstellen. Das mit dem **Musischen** trifft zu. Bevor ich das Kindergartenseminar gemacht und dann Psychologie studiert habe, wollte ich die Kunsthochschule besuchen. Ich zeichne gern, habe lange Musik gemacht. Was bei mir noch in einem (Arbeitsprozess) steckt, ist das **Selbstbewusstsein**. Ab und zu habe ich beim Arbeiten ein etwas schlechtes Gefühl, mache es dann doch so und entdecke nachher, dass es andersherum eben doch besser gewesen wäre. Ich vertraue Menschen um mich herum manchmal mehr als mir selber. Ich sollte mehr auf mein **Bauchgefühl** hören.» Sassi: «Du kannst davon ausgehen, dass du es im Programm hast.»





Christian Franzoso, 34

SASSIS EINSCHÄTZUNG

«Er hat eine sehr warme Ausstrahlung, zeigt grosse **Empathie**. Ich sehe ihn beispielsweise als Direktor einer supermodernen Einrichtung für alte Leute. Einem neuen Konstrukt in Sachen Selbständigkeit, das nichts mit Alters- oder Pflegeheimen zu tun hat. Oder aber in einem **Hotel**.»

CHRISTIANS REAKTION

«Das wäre etwas! Ich habe früher mit Behinderten und im **Sozialwesen** gearbeitet und einen Schnuppertag in der Hotelfachschule absolviert. Ich entdecke auch vermehrt, dass ich mich auf mich und meine Fähigkeiten verlassen kann. Früher wusste ich oft nicht, wie ich etwas umsetzen sollte, habe auch falsch entschieden. Das mit dem **Vermitteln** trifft sehr zu, und es wird mit dem Alter werden stärker. Ich führe zum Beispiel gern Neue im Job ein und merke, dass ich mich dabei den jeweiligen Personen anpasse.»

STIRN

Christian hat durchgehende Stirnquerfalten. Das weist auf ein ausgeprägtes mentales Durchhaltevermögen hin – bei der Konzeptverarbeitung etwa, nicht zwingend aber in der Umsetzung. «Ich denke manchmal, dass ich härter dranbleiben müsste», meint Franzoso.

STIRN

Bei seiner rechten Braue zieht sich die jetzt noch nicht so ausgeprägte sogenannte Jobfalte in die Höhe: Er ist ein pragmatischer Vermittler, kann anderen Leuten etwas verständlich weitergeben und erklären.

AUGE/BRAUE

Christian hat einen ihm eigenen Ordnungssinn bei der Arbeit, ist systematisch-analytisch gut ausgerüstet.

OBERLIPPE

Je weniger Oberlippenfleisch, desto mehr Systematik hat jemand in dem, was er tut. Er legt Wert auf Facts. Fast eine Frechheit ist sein sehr stark ausgeprägter Amorbogen (geschwungener Bogen in der Mitte der Oberlippe): Er zeigt, dass Christian über ein extrem starkes Einfühlungsvermögen verfügt.



Pietro Sassi

Der Luzerner arbeitet seit 15 Jahren als selbständiger Coach. Gesichter liest er seit rund 12 Jahren. Die altägyptische Methode, nach der er seine Charakterisierungen macht, sei ein System ähnlich einem Abc. Statt Buchstaben beinhalte es jedoch Merkmale. Jedes steht für eine Fähigkeit. Lesen kann man ein Gesicht **nicht ab Fotos** und erst bei Erwachsenen, vorher sei das unseriös. Ohren und Augen allerdings seien bereits von Geburt an fertig

entwickelt, auch wenn sie noch wachsen. Die hohe Schule des Gesichterlesens ist das **Vernetzen einzelner Merkmale** – und das lernt man nicht von heute auf morgen. Pietro Sassi erteilt Lehrgänge in Gesichterlesen, Körpersprache und Unterschriftenlesen. Sehen kann man ihn auf Pro 7 Schweiz jeweils bei «Faces-TV», ab Freitag, 19. 9., 17.56 Uhr.

